

## Teil II Der Verwaltungsakt:

### 1. Funktion

- materiell-rechtlich
- verfahrensrechtlich
- prozessrechtlich
- vollstreckungsrechtlich

### 2. Merkmale des Verwaltungsaktes

• Merkmal	• Bedeutung	• Abgrenzung
• Maßnahme	• zweckgerichtetes einseitiges Verhalten, das nicht Vertrag ist	• zum öffentlich-rechtlicher Vertrag
• Behörde	• Zurechnung an einen Hoheitsträger iSd § 1 I LLVwVfG (Jur. Personen des ö.R., auch Beliehene)	• zu rechtlichen Handlungen von Gerichten, Parlament, auch von Privatpersonen
• Regelung	• rechtsgestaltend: Veränderung der Rechtslage durch verbindliche Ge- oder Verbote, Erlaubnisse oder Feststellung von Eigenschaften von Personen oder Sachen	• zu Realakten, sog. schlicht hoheitliches Handeln
• Einzelfall	• konkreter Lebenssachverhalt • individueller Adressat	• zu Paramentsgesetzen und Rechtsverordnungen („Gesetze im mat. Sinne“), die abstrakte Sachverhalte gegenüber der Allgemeinheit regeln
• öffentliches Recht	• kein privatrechtliches Handeln	• zum Privatrecht (Verträge, sonstige Schuldverhältnisse, Besitz- und Eigentumsrechte etc)
• Außenwirkung	• nicht nur verwaltungsintern	• zu Verwaltungsvorschriften, Weisungen

### 3. Arten von Verwaltungsakten

3.1. der Rechtswirkung für den Adressaten bzw. Betroffenen	a) begünstigende Verwaltungsakte b) belastende Verwaltungsakt c) Verwaltungsakte mit Doppelwirkung d) Verwaltungsakte mit Drittwirkung
3.2. dem Regelungsgehalt des Verwaltungsaktes	a) rechtsgestaltende Verwaltungsakte - befehlende/verbotende - gestattende Verwaltungsakte - privatrechtsgestaltende Verwaltungsakte b) feststellende Verwaltungsakte

3.3. der Beteiligung des Adressaten	a) einseitige Verwaltungsakte b) mitwirkungsbedürftige Verwaltungsakte - antragsbedürftige Verwaltungsakte - zustimmungsbedürftige Verwaltungsakte
3.4. der Beteiligung von Behörden	a) a) einstufige Verwaltungsakte b) b) mehrstufige Verwaltungsakte
3.5. der Geltungsdauer des Verwaltungsaktes	a) a) einmalige Verwaltungsakte b) Verwaltungsakte mit Dauerwirkung

#### 4. Nebenbestimmungen zu Verwaltungsakten

##### 4.1 Arten

	Rechtsfolge des Haupt-VA		Bezeichnung
<b>unselbständige N.</b>	kann nur mit der Verpflichtungsklage „auf einen „besseren“ Verwaltungsakt angegriffen werden		
Befristung, § 36 II Nr. 1 LVwVfG	soll zu einem bestimmten Datum	eintreten	aufschiebende Befristung
		wegfallen	auflösende Befristung
Bedingung, § 36 II Nr. 2 LVwVfG	soll bei Eintritt eines künftigen Ereignisses	eintreten	aufschiebende Bedingung
		wegfallen	auflösende Bedingung
Widerrufsvorbehalt, § 36 II Nr. 3 LVwVfG	soll bei einem künftigen Widerruf	wegfallen soll Vertrauensschutz verhindern, vgl. § 49 II Nr. 1 LVwVfG	
Auflagenvorbehalt, § 36 II Nr. 5 LVwVfG	soll nachträglich belastende Auflagen	ermöglichen und Vertrauensschutz verhindern	
<b>selbständige N.</b>	kann als belastender Verwaltungsakt „isoliert“ mit der Anfechtungsklage angefochten werden		
Auflage, § 36 II Nr. 4 LVwVfG	ermöglicht die Auferlegung von belastenden Handlungspflichten zu einem begünstigenden Hauptverwaltungsakt	und eröffnet die Möglichkeit, den Haupt-Verwaltungsakt bei Auflagenungehorsam zu widerrufen, § 49 II Nr. 2 und III Nr. 2 LVwVfG	

##### 4.2 Zulässigkeit

bei gebundenem Verwaltungshandeln (§ 36 I LVwVfG):

- nur, wenn eine (spezialgesetzliche) Ermächtigungsgrundlage die Nebenbestimmung ausdrücklich zulässt oder
- wenn die Voraussetzungen für den Rechtsanspruch erst durch die Nebenbestimmung herbeigeführt wird

bei Ermessensakten stets im Rahmen des Entschließungsermessens stets (§ 36 II LVwVfG)

beachte auch die besonderen Zulässigkeitsvoraussetzungen

## 5. Form des Verwaltungsaktes

### 5.1 Sofern nichts anderes vorgeschrieben ist:

- schriftlich, auch elektronisch
- mündlich
- durch Zeichen
- konkludent (durch Gesten und Handlungen)

### 5.2 Inhalt des schriftlichen Verwaltungsaktes (Bescheids)

zwingend:	zweckmäßig
die erlassende Behörde, § 37 III iVm § 44 II Nr. 1 LVwVfG	
	den Adressaten mit voller Anschrift, §§ 41 I, 43 I LVwVfG
die Regelung („Tenor“, „Verfügungssatz“), §§ 37 I, 41 IV LVwVfG	
den Sachverhalt, soweit der Entscheidung zugrunde gelegt, § 39 I 2 LVwVfG	
die rechtliche Begründung, § 39 I 1, 2 LVwVfG	Angabe der Rechtsgrundlagen und die Subsumtion
ggfs. die Ermessenserwägungen, § 39 I 3 LVwVfG	
	die Rechtsbehelfsbelehrung, §§ 58, 68 ff. VwGO
die Unterschrift, § 37 oder Signatur, § 37 IV 1 LVwVfG	

## 5.3 Der Aufbau eines Ausgangsbescheids

I. Eingangsteil	1. Individuelle Einfügungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Name des Sachbearbeiters oder der Sachbearbeiterin mit Zusatz Herr/Frau, event. mit Funktionsbezeichnung</li> <li>b. evtl. Amt/Abteilung/Zimmer-Nr.</li> <li>c. Aktenzeichen</li> <li>d. Eventuell: Schreibzeichen</li> <li>e. Datum</li> <li>f. Durchwahltelefon-Nr.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>2. Adresse/n evtl.: Vermerk über bes. Zustellung</li> <li>3. Betreff Bezug Anlage/n</li> <li>4. Anrede</li> <li>5. Einleitungssatz/-sätze</li> <li>6. Die Verfügung kennzeichnende Überschrift</li> </ul>	
II. Regelungsteil: Tenor mit	1. Hauptentscheidung inkl. Nebenbestimmungen	
	2. Nebenentscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. evtl.: Anordnung der sofortigen Vollziehung</li> <li>b. evtl.: Zwangsmittellandrohung</li> <li>c. evtl. : Entscheidung über Gebühren</li> </ul>
III. Begründungsteil	1. Überschrift	
	2. Tatsächliche Gründe	(alle für die Entscheidung erheblichen Tatsachen; evtl. Hinweis auf Beweismittel und bekannte Dokumente und Einzelheiten)
	3. Rechtliche Gründe (zu jedem Teil des Tenors)	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Rechtsgrundlagen</li> <li>b. Wesentlicher Inhalt der Rechtsgrundlage/n und Auslegung</li> <li>c. Subsumtion</li> <li>d. Adressat der Regelung</li> <li>e. falls Ermessen: Ermessensleitende Überlegungen</li> <li>f. Wenn erörterungsbedürftig: Einhaltung wichtiger formeller Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen</li> </ul>
IV.. Rechtsbehelfsbelehrung		<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Art des zulässigen Rechtsbehelfs</li> <li>b. Behörde/Gericht</li> <li>c. Sitz</li> <li>d. Einlegungsfrist</li> </ul>
V. Abschlussteil	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Gruß</li> <li>2. Unterschrift</li> <li>3. Geschäftsgangvermerke</li> </ul>	

## 5.3 Die allgemeinen Rechtsgrundlagen dazu, soweit nicht Sonderregelungen gelten:

Bestandteile des Bescheids		Rechtsgrundlagen dafür
I.	<b>Bescheideingang</b>	
a.	Bescheidkopf (Angabe der erlassenden Behörde (mit Anschrift), Aktenzeichen)	§§ 37 Abs. 3 S. 1, z.B. § 41 Abs. 2 LVwVfG; § 4 Abs. 2 LVwZG
b.	Vermerk über Art der Bekanntgabe	§ 41 Abs. 1 und 5 LVwVfG iVm VwZG
c.	Adressat	§ 41 Abs. 1 S. 1 und auch § 13 Abs. 2 LVwVfG
d.	Betreff/Bezug/Anlagen	
e.	Anrede/Begrüßung/"Einleitung	
f.	Überschrift	
II.	<b>Verfügungssatz (= Tenor")</b>	
a.	Hauptverwaltungsakt	§ 35 LVwVfG
b.	Nebenbestimmungen	§ 36 LVwVfG
c.	Anordnung der sof. Vollziehbarkeit	§ 80 Abs. 2 Nr. 4, 3 VwGO
d.	Zwangsmittellandrohung	§ 19 VwVG
e.	Kostenentscheidung	GebG, Gebührensatzung, § 80 LVwVfG, § 63 SGB X
III.	<b>Gründe</b>	§ 39 LVwVfG; § 73 Abs. 3 S. 1 VwGO
a.	Tatsächliche Gründe (Sachverhalt)	§ 39 Abs. 1 S. 2 LVwVfG
b.	Rechtliche Gründe (Rechtliche Würdigung)	§ 39 Abs. 1 S. 2, S. 3 LVwVfG
	<b>Bescheidschluss</b>	
IV.	Rechtsbehelfsbelehrung	§§ 58, 59, 70 Abs. 2 VwGO, § 36 SGB X, § 157 Abs. 1 S. 3 AO
V.	<b>Abschlussteil</b>	
a.	Unterschrift oder Namenswiedergabe und Funktion	§ 37 Abs. 3 S. 1, Abs. 5 und § 12 Abs. 2 Nr. 4 LVwVfG
b.	Dienstsiegel	Dienstordnung